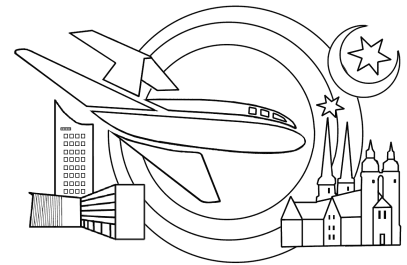


Presse-Information

05/2008

Seite 1/1



Dialogforum ja – aber nicht als Mogelpackung!

Am Freitag, dem 09. Mai, trafen sich erstmals Vertreter von Bürgerinitiativen mit dem Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung zur Vorbereitung eines sog. Dialogforums zum Thema Flug- und Bodenlärm.

Die Pressemitteilung des Rathauses über diese Beratung suggeriert, dass die Wirtschaftlichkeit des Flughafens durch jegliche Einschränkung des Flugverkehrs gefährdet wäre und dass deshalb alle Verabredungen des Dialogforums nur unter der Voraussetzung getroffen werden sollen, dass es nicht zu einer Einschränkung des Flugbetriebs kommt.

Die IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e. V. erklärt hierzu Folgendes:

1. Der Flughafen wird auch ohne jegliche Einschränkung des Flugbetriebs auf Jahre hinaus einen Zuschussbedarf von der öffentlichen Hand in zweistelliger Millionenhöhe pro Jahr aufweisen. Eine Verknüpfung von notwendigen Einschränkungen des Flugbetriebs mit der Gefährdung der Wirtschaftlichkeit des Flughafens ist daher unzulässig.

2. Zwischen dem Interesse des Flughafens an unbegrenzter Nutzungsmöglichkeit und dem berechtigten Interesse der Flughafenanwohner am Schutz ihrer Gesundheit und folglich an einer weitest möglichen Einschränkung des Flugverkehrs besteht ein diametraler Interessenkonflikt, der nicht schön geredet werden kann. Denn wie bereits das Bundesverwaltungsgericht in seinem Urteil vom 09.11.2006 feststellte, ist der gesundheitlich notwendige Schutz der Nachtruhe nicht allein durch passiven Schallschutz zu wahren.

Wenn ein Dialogforum zwischen den Trägern dieses Interessengegensatzes Sinn haben soll, dann nur, wenn dadurch eine echte Kompromissbildung - also eine Einigung etwa in der Mitte - möglich wird. Dem gewünschten Dialog ist es deshalb wenig zuträglich, wenn gleich zu Beginn eine Bedingung vorgegeben wird, die tatsächlich einer Maximalforderung einer der beiden Seiten entspricht, nämlich: "Keine Einschränkung des Flugbetriebs". Wir, die Fluglärm-betroffenen, müssten dem die adäquate Maximalforderung entgegen stellen: "Keinerlei Störung der Anwohner durch Flug- und Bodenlärm". Damit wäre der Dialog bereits vor seinem Beginn gescheitert.

3. Ziel des Dialogforums kann es nicht sein, lediglich für die Einhaltung der "im Planfeststellungsverfahren definierten Obergrenzen und Auflagen" zu sorgen. Deren Einhaltung sollte selbstverständlich sein und ist im Zweifelsfall einklagbar.

Es hat sich jedoch heraus gestellt, dass die Festlegungen des Planfeststellungsbeschlusses absolut unzureichend für den Schutz der Flughafenanrainer gegen unzumutbaren Flug- und Bodenlärm sind. Viele von uns werden den nächtlichen Höllenlärm keinesfalls noch bis 2009, wenn neue Fluglärm-berechnungen durchgeführt worden sind, aushalten können, ohne gesundheitlich Schaden zu nehmen. Auch innerhalb des sog. „Nachtschutzgebietes“ sind die einfachen Zulüfter als zumeist einzige Lärmschutzmaßnahme völlig unzureichend.

Deshalb sind auch über die Festlegungen des Planfeststellungsbeschlusses hinaus gehende aktive und passive Schallschutzmaßnahmen zwingend notwendig, um einen gesunden Nachtschlaf zu ermöglichen.

Aus den genannten Gründen lehnen wir eine Begrenzung des Themenumfangs des Dialogforums etwa auf den Verlauf von Flugrouten oder auf rein passive Schallschutzmaßnahmen ab.

Wir betonen erneut unsere Bereitschaft zu echter Kompromissbildung. Sollte sich das Dialogforum jedoch als Mogelpackung erweisen, mit der man uns unsere berechtigten Forderungen gegen vage Versprechungen abkaufen will, wie das letztendlich auch beim Mediationsforum in Frankfurt/Main geschehen ist, dann werden wir uns nicht länger bereit finden, dies mit zu tragen. Wenn jedoch, wie wir hoffen, alle interessierenden Themen ohne Tabus zur Debatte stehen, erklären wir uns gern zu einer konstruktiven Mitarbeit in diesem Gremium bereit.

Als Themenvorlage für das Dialogforum ist aus unserer Sicht der von der Leipziger Bevölkerung unterstützte Forderungskatalog der IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e. V. geeignet, den wir anlässlich unserer Demonstration zum „Tag gegen Lärm“ am 16. April 2008 Herrn Oberbürgermeister Jung übergeben haben.

www.nachtflugverbot-leipzig.de

www.flug-ev.de

Leipzig, den 14.05.2008

Ansprechpartner: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V., Michael Teske,

Tel. 01520 / 1780164

IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Vorstand: Michael Teske
Nachtflugverbot-Halle@online.de
www.nachtflugverbot-leipzig.de
Am Ring 7, 04356 Leipzig

Tel. 0345 / 7820591
Fax 0345 / 7820592

FLUG e.V.

Förderverein für Lärm-, Umwelt- und Gesundheitsschutz

Vorstand: Inge Noack
info@flug-ev.de
www.flug-ev.de

Lindengasse 2, 04356 Leipzig

Tel. 034298 / 65579